

113. Zentralfest der "Zofingia"

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **8 (1932)**

Heft 30

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-756448>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

113. Zentralfest der «Zofingia»

Aufnahmen Staub

Links: Am 15.-17. Juli feierte die große Studentenverbindung der «Zofingia» ihr Zentralfest. Neben ernsthaften Diskussionen und Vorträgen kommt auf diesen traditionellen Zofingerfahrten die Gemütlichkeit nicht zu kurz. Berner Studenten produzieren sich unter dem Beifall der Zofingerjugend vor einem alten Stadtbrunnen



Am Zentralfest ist Freinacht. Da passiert allerlei. Die Leute wissen zu erzählen. Früher landete mancher Student auf dem Polizeiposten und bekam neben einer Buße einen Stempel «Stadtpolizei Zofingen» als Quittung. Jetzt macht sich jeder Zofinger ein Vergnügen daraus, auch wenn er nichts auf dem Kerbholz hat, sich diesen Stempel in die Mütze zu drücken

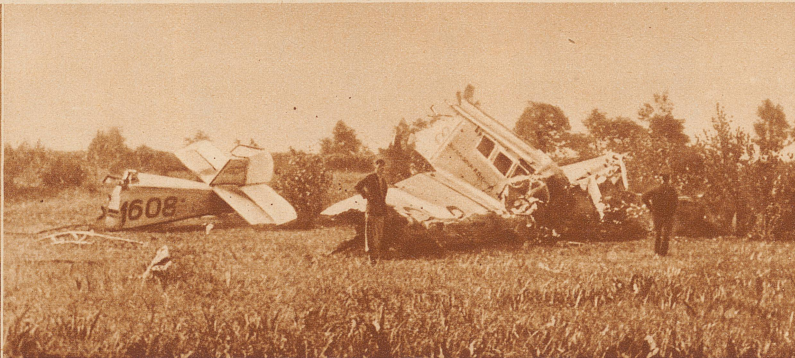


Die jährliche Wiederkehr des Zofingerfestes knüpft freundschaftliche Beziehungen zwischen Studentenschaft und Bevölkerung. Auf dem Heiterplatz, diesem schönen Aussichtspunkt über Zofingen, winkt fröhlicher Festbetrieb. Die Kinder dürfen mit den Studenten hin. Es gibt Gratis-Limonade

Thomas Bat'a † Am Morgen des 12. Juli stürzte der tschechische Großindustrielle Thomas Bat'a (sprich: Batja), auf der Reise in die Schweiz begriffen, mit seinem Privatflugzeug ab und starb wenige Minuten nach dem Unglück. Mit ihm, der aus ganz kleinem Milieu stammend der «Schuhkönig» Europas geworden war, ist einer der genialsten und originellsten Wirtschaftsführer unserer Zeit dahingegangen. Die offizielle Leitung der Bat'a-Werke in Zlin, deren Wirkungskreis sich auch auf außereuropäische Länder erstreckt, übernimmt nach den Beschlüssen des Verstorbenen sein Bruder, Jan Bat'a, und einer der Direktoren. Später sollen sie von seinem jetzt 18jährigen Sohn geleitet werden.



Thomas Bat'a



Die Ueberreste des Bat'a-Flugzeuges nach dem Unglück



Bat'a's 18jähriger Sohn, der später die Nachfolge seines Vaters in den Riesenwerken übernehmen soll